

Deutsche Fassung unten



## **Passerell startet ihre neue Spendenkampagne zur Unterstützung von Frauen im Exil in Zusammenarbeit mit etika asbl**

### **Pressemitteilung – 4. November 2024**

Passerell asbl freut sich, **diesem Montag, den 4. November 2024**, den Start ihrer neuen Spendenkampagne in Zusammenarbeit mit etika asbl bekannt zu geben. Diese Spendenkampagne zielt darauf ab, unsere Kontaktstelle für Rechtsfragen für Frauen und Mädchen im Exil in Luxembourg zu finanzieren, von denen die meisten geschlechtsspezifische Gewalt überlebt haben oder von ihr bedroht sind.

Diese wesentliche Dienstleistung, dient dazu Informationen über die Rechte mitzuteilen und die Frauen rechtlich und/oder administrativ zu unterstützen. Parallel dazu veröffentlichen wir die Ergebnisse unserer juristischen Recherchen und wir untersuchen die Praktiken, was unsere Dienstleistung **in Luxemburg einzigartig** macht. Wir achten darauf, die Frauen in einer möglichst sicheren Umgebung zu empfangen, indem wir ein aktives und empathisches Zuhören in ihrer Muttersprache gewährleisten, und zwar in aller Vertraulichkeit. Unsere Dienstleistung ist **kostenlos** und wir nehmen die Frauen **bedingungslos** auf. Um diese individuelle Betreuung für so viele Frauen und Mädchen im Exil in Luxemburg wie möglich weiterhin anbieten zu können, bitten wir heute um die Solidarität aller. Nach dem Ende unseres [LEILaW](#)-Projekts (dessen Dauer auf zwei Jahre festgelegt war) ist diese Dienstleistung **ab Anfang 2025 vom Aussterben bedroht**. Ohne diesen Dienst wird es für Dutzende von Frauen schwieriger sein, zuverlässige Informationen über ihre Rechte und über administrative / juristische Verfahren zu erhalten. Sie werden nicht mehr von Passerell unterstützt, um z.B. die Anerkennung der erlebten Gewalt und Traumata (Beschneidung, Zwangsheirat, sexuelle Gewalt...) in ihrem Asylantrag zu gewährleisten, um ein Familienzusammenführungsverfahren einzuleiten, oder um eine spezielle Aufenthaltsgenehmigung für Opfer häuslicher Gewalt zu erhalten.

Die Spendenkampagne beginnt **diesen Montag, den 4. November, und endet am Dienstag, den 31. Dezember 2024**, und wird auf der Crowdfunding-Plattform [eticrowd.lu](https://eticrowd.lu) veröffentlicht, die [hier](#) zu finden ist. Die Crowdfunding-Seite ist auch auf [Französisch](#) und [Englisch](#) verfügbar. Die von etika asbl unterstützte und 2024 gestartete Plattform [eticrowd.lu](https://eticrowd.lu) ist die erste Crowdfunding-Plattform, die Projekte mit sozialer, kultureller oder ökologischer Bedeutung in Luxemburg fördert.

Der Gesamtbetrag, den wir mit dieser Kampagne zu sammeln hoffen, ist auf **15.000 Euro** festgelegt, und es wurden drei progressive Stufen geschaffen. Die Spenden werden es uns ermöglichen, unsere im letzten Jahr begonnenen Bemühungen um die Sensibilisierung für die Rechte und die Unterstützung von Frauen und Mädchen im Exil sowie der Fachkräfte, die ihnen zur Seite stehen, fortzusetzen. Zur Erinnerung: Im Jahr 2023 waren von den 837 Personen, die wir in unserer Kontaktstelle empfangen haben, 322 Frauen im Exil. Von ihnen haben 176 geschlechtsspezifische oder häusliche Gewalt potenziell erlebt oder erleben sie gerade, was 54,6 % dieser Frauen entspricht. Zusätzlich zu den Einzelterminen und Unterstützung der Frauen haben wir 66 Fachleute in kostenlosen Trainings über das Verhältnis zwischen der Istanbul-Konvention und der Genfer Konvention sowie über häusliche Gewalt im Kontext von Migration und Asyl informiert.

Wir laden alle ein, uns zu unterstützen und diesen Aufruf zur Solidarität sowie den [Link](#) zur Crowdfunding-Seite zu teilen. „Rund ein Drittel des Budgets von Passerell (ohne die Fördermittel unserer EU-Projekte) hängt von Spenden und der Großzügigkeit engagierter Menschen in Luxemburg ab“, erinnert Constance Jacquemot, zuständig für Kommunikation und Fundraising. Passerell ist als gemeinnützig anerkannt, was bedeutet, dass die erhaltenen Spenden steuerlich absetzbar sind (sofern sie sich auf mindestens 120 Euro pro Jahr belaufen und 20 % der gesamten Nettoeinnahmen oder eine Million Euro nicht übersteigen). „Bereits in der Vergangenheit hat diese Großzügigkeit uns ermöglicht, unsere Aktivitäten fortzusetzen, weshalb wir erneut zur Solidarität aufrufen. Wir bedanken uns im Voraus bei allen, die unserer Solidaritätsaufruf teilen oder uns mit einer Spende unterstützen werden“, schließt die Verantwortliche für Kommunikation und Fundraising.

#### **Pressekontakt:**

Constance Jacquemot - +352 691 811 161 - [contact@passerell.lu](mailto:contact@passerell.lu)